



Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 79

Nummer 1-2

Jänner/Februar 2024



2.800 neue Wohnungen in den nächsten zwei Jahren

Die umfassende Reform der Geschoßbauförderung soll in den steirischen Gemeinden bis Ende 2025 insgesamt 2.800 neue Wohneinheiten schaffen und damit auch die heimische Bauwirtschaft ankurbeln. Das lässt sich das Land 100 Millionen Euro kosten. **Seiten 4-5**

Förderung gegen den Leerstand

Dank einer neuen Wirtschaftsförderung kann erstmals auch die Sanierung von leerstehenden Geschäfts- und Gewerbeflächen in Ortszentren finanziell gefördert werden. Zu beantragen ist die Unterstützung bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft SFG.

Bericht auf Seite 5

Tempo 30 bald in mehr Gemeinden

Eine langjährige Forderung des Gemeindebundes wird endlich erfüllt. In Zukunft soll es unseren Gemeinden leichter möglich sein, selbst Tempolimits festzulegen und deren Einhaltung auch zu überwachen. Voraussetzung: Das jeweilige Bundesland muss zustimmen.

Bericht auf Seite 8

Aktuelles vom
Gemeindebund
Steiermark



Der Gemeindebund beteiligt sich an einem neuen Projekt für mehr Biodiversität und Naturschutz. Unter dem Titel „Naturverbunden“ wollen die Projektpartner dafür sorgen, dass die hohe Lebensqualität in unseren Gemeinden erhalten bleibt.

Seiten 12-15

Projekt „Naturverbunden“: landesweite Netzwerk zum

Vom Wildnisgebiet im hohen Norden bis zu den Weinbergen im Naturpark Südsteiermark, vom Dachstein-Gletscher bis zu den Streuobstwiesen in der Oststeiermark, von Almen und schroffen Felswänden in der Obersteiermark bis hin zu bunten Wildblumenwiesen und fruchtbarem Ackerland im Südosten - die Steiermark ist in ihrer Vielfalt einzigartig. Allerdings gerät diese Vielfalt - auch Biodiversität genannt - zunehmend unter Druck. Der Klimawandel und die Biodiversitätskrise sind auch in der Steiermark angekommen. Dem will ein breites Bündnis aus Abteilungen des Landes Steiermark (Naturschutz, Verkehr, Wasserwirtschaft etc.), der steirischen Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft, Städten und Gemeinden sowie unzähligen Naturschutzorganisationen etwas entgegensetzen.

Das Schlagwort dafür lautet „Naturverbunden“. Hinter diesem Projekt-namen steht das Konzept eines sogenannten „Biotopverbundes“. Das bedeutet nichts anderes als ein Netzwerk von Lebensräumen, das wesentlich für die Verbreitung und Aufrechterhaltung von Tier- und Pflanzenarten ist. Durch den genetischen Austausch wird die Grundlage für gesunde Tier- und Pflanzenbestände aufgebaut, die dann besser auf negative Umwelteinflüsse und Stress reagieren können.

Dabei baut der Biotopverbund auf unterschiedliche Elemente, die miteinander vernetzten Lebensraum schaffen.

Wichtige Kernelemente:

- Großflächige Kernlebensräume mit stabilen, dauerhaften Populatio-

nen bilden das Rückgrat eines intakten Ökosystems. Meist handelt es sich hierbei um weiträumige Schutzgebiete wie beispielsweise den Nationalpark Gesäuse oder das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal.

- Ergänzend dazu braucht es kleinere Trittsteinbiotope zwischen den Kernlebensräumen, die als Zwischenstationen für den Individuenaustausch - also die „Wanderung“ von Pflanzen- und Tierarten - dienen. Dazu zählen beispielsweise wilde Gartenecken, Altholzinseln im Wirtschaftswald oder Wildblumenwiesen in Gemeinden.
- Lineare Korridorbiotope bilden die dritte Säule eines Biotopverbundes. Sie dienen als Wanderwege, die Kernlebensräume und Trittsteinbiotope

über ein möglichst engmaschiges Netz miteinander verbinden. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Blühstreifen oder Hecken, entlang von Äckern oder Gewässer-ufer mit Uferbegleitgehölz.

Vielseitige positive Auswirkungen

Die Vorteile eines intakten Biotopverbundes sind breit gefächert. Streuobstwiesen, bunte Felder und gesunde Bäche und Flüsse schaffen nicht nur einen begehrten

zual gesteigert, Böden sind besser vor Erosion geschützt und vieles mehr.

Erste Maßnahmen sind bereits erarbeitet

Für den Erfolg eines derart breit aufgestellten und langfristig angelegten Projektes ist es von zentraler Bedeutung, dass Maßnahmen von allen Partner:innen gemeinsam entwickelt und damit auch mitgetragen werden. Bereits seit Anfang 2023 arbeiten die Projektpartner:innen daher mit zahlreichen Expert:innen daran,



Die Projektinitiatoren des Netzwerkes „Naturverbunden“ mit der unterzeichneten Bündnisurkunde.

Resch

Naherholungsraum für uns Menschen. Sie stabilisieren außerdem Klimateinflüsse, sind agrarökologisch wertvoll und ein wesentlicher Beitrag zum Schutz der natürlichen Ressourcen Wasser, Boden, Luft und Biodiversität. Die Folge: Die Bestäubungsleistung von Insekten ist gesichert, bei Extremwetterereignissen wird das Wasserrückhaltepoten-

die konkreten Schritte zu entwickeln. Diese sind unter anderem:

- Die Vernetzung und fachliche Weiterbildung im Rahmen einer Naturschutz-Fachtagung zum Thema Biotopverbund. Der Start dieses Formats fand bereits 2023 statt. Am 28. Mai 2024 geht die Veranstaltung für ein breiteres Publikum in die

Startschuss für das neue Schutz der Artenvielfalt

nächste Runde.

- Die Einrichtung einer zentralen Informationsplattform (<https://naturverbunden-steiermark.org/>) zur Bewusstseinsbildung und Darlegung von Projekten gemeinsam mit den Partnerorganisationen wie der steirischen Jagd, Landwirtschaftskammer, Städte- und Gemeindebund.
- Die Ausrichtung der Naturschutzförderungen auf den neuen Schwerpunkt. Mit Jahresbeginn 2024 stehen ELER-Calls mit einem Gesamtvolumen von rund 2 Millionen Euro für „biotopverbundfördernde“ Projekte zur Verfügung. Erste Einreichungen sind bis Ende März (29.3.) möglich.

Weitere Maßnahmen derzeit in Planung:

- Erstellung einer „Biotopverbund-Übersichtskarte“ als Grundlage für gezielte Maßnahmenumsetzungen. Deren Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2024 geplant.
- Schaffung eines Kleinprojektfonds als finanzieller Anreiz für alle Steirer:innen, die auf ihren eigenen Grundstücken biotopverbundfördernde Maßnahmen umsetzen wollen.
- Umsetzung ressortübergreifender Landesprojekte, wie beispielsweise einer Kooperation der Verkehrs- und Naturschutzabteilung.

- Etablierung von drei Modellregionen mit regionalen Biotopverbund-Managern:innen, die vor Ort Bewusstseinsbildung und Beratung für die Bevölkerung betreiben sowie regional Projekte initiieren.

Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt

Mit der Unterzeichnung der Bündnisurkunde durch Ursula Lackner (Naturschutzlandesrätin), Anton Lang (Landeshauptmann-Stellvertreter), Franz Mayr-Melnhof-Saurau (Landesjägermeister Steiermark), Franz Titschenbacher (Präsident Landwirtschaftskammer Steiermark), Bernd Osprian (Vorsitzender-Stellvertreter Städtebund Steiermark), Erwin Dirnberger (Präsident Gemeindebund) und Christian Mairhuber (Landesnaturschutzbeauftragter) ist der Startschuss für ein auf mehrere Jahre ausgelegtes Projekt gesetzt.

Denn der Aufbau intakter Netzwerke nimmt Zeit in Anspruch - und die Unterstützung möglichst vieler Steirer:innen - Privatpersonen, Landwirt:innen, Städte, Gemeinden und viele mehr sind nun aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen und so die Steiermark auch für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.

Wichtiger Beitrag für die Lebensqualität in unseren Gemeinden

Als einer der Mitunter-



Gemeindebund-Präsident LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger. Marija Kanizaj

zeichner und Unterstützer bekräftigt auch Gemeindebund-Präsident Erwin Dirnberger die Bedeutung des Projektes „Naturverbunden“. „Neben der Klimakrise verschlechtert sich auch die Biodiversität, die Signale werden aber oft nicht erkannt. Eine der Ursachen dieser Krise ist die Zerschneidung unserer Landschaften, durch die der notwendige, genetische Austausch für Tiere und Pflanzen erschwert wird. Durch die vom Land Steiermark ins Leben gerufene Initiative „Naturverbunden - Naturnetzwerk Steiermark“ soll es gelingen, die steirischen Lebensräume wieder besser miteinander zu vernetzen und die Natur zu stabilisieren. Weil damit ein Beitrag zur Lebensqualität in unseren Gemeinden geleistet

wird, ist das Projekt auch für den Gemeindebund Steiermark bedeutsam und wird daher von mir gerne unterstützt.“

Ähnlich sieht es auch Bernd Osprian, Vorsitzender-Stellvertreter des Städtebundes Steiermark: „Die Initiative ‚Naturverbunden - Naturnetzwerk Steiermark‘ ist eine wichtige Initiative zur Stärkung unserer reichhaltigen Kulturlandschaft. Dank dieses Projektes werden unsere Lebensräume mit ihren natürlichen Reichtümern und Ressourcen geschützt und attraktiviert und damit mehr Lebensqualität für uns alle geschaffen.“

„Um unsere Kultur- und Naturlandschaften, ihre Schönheit, Vielfalt und Funktionsfähigkeit erhalten zu können, sind intakte Ökosysteme unabdingbar. Mit der Initiative ‚Naturverbunden Steiermark‘ verfolgen wir gemeinsam das Ziel, Lebensräume künftig wieder besser miteinander zu vernetzen, sodass die dort vorkommenden Tiere und Pflanzen gesunde Bestände aufbauen können und damit uns die Ökosystemleistungen der Natur wie klares Wasser, saubere Luft, Bodenfruchtbarkeit, Bestäubung & Co. auch weiterhin zur Verfügung stehen. So wirken wir aktiv dem Klimawandel entgegen und sorgen dafür, dass unsere eigene Lebensgrundlage sichergestellt ist“, beschreibt Umweltlandesrätin Ursula Lackner das Projekt.

Wie gestalte ich meine Gemeinde nachhaltig im Sinne der Agenda 2030

Im Zuge der Online-Erhebung in den steirischen Gemeinden im Frühsommer 2023 wurde der Wunsch nach weitergehenden Informationen und einem Erfahrungsaustausch mit gleichgesinnten Agenda 2030-Gemeinden artikuliert. Um diesen rückgemeldeten Wünschen und Bedürfnissen der Gemeinden und Städte zu entsprechen, hat die Nachhaltigkeitskoordination gemeinsam mit dem Städtebund Steiermark und dem Gemeindebund Steiermark mit einer Veranstaltung zum Thema am 8. November 2023 in Leoben gestartet.

Vor Ort konnten nicht nur Best Practice-Beispiele den Nutzen von Agenda 2030-Prozessen aufzeigen, sondern auch wichtige Inputs vermittelt werden.

Umsetzung am Beispiel der Stadt Leoben

Bürgermeister Kurt Wallner präsentierte dabei anschaulich, wie in seiner Stadtgemeinde einzelne Initiativen den SDGs zuzuordnen sind und mit welchen konkreten Projekten sie einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 setzen. Der Geschäftsführer der Leoben Holding, Edgar Schnedl, wiederum ergänzte dies durch die nachhaltige Sichtweise der Wirtschaft in Leoben.

Den Bogen zur Bildung spannte das UBZ - Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark mit Pauline Jöbstl. Sie erläuterte, wie in Gemeinden/Schulen das Thema „Agenda 2030“ mit Schüler:innen aufgearbeitet wird bzw. welche Unterlagen



Nachhaltige
Steiermark

zur Unterstützung angeboten werden.

Welche Unterstützung gibt es konkret?

Von Nadia Prauhart (pulswerk GmbH) wiederum erhielten die Teilnehmer:innen eine praxisorientierte Schilderung ihrer Arbeit für Gemeinden. Abgerundet wurde die Dialogreihe durch eine Präsentation des Landes Steiermark und der Fördermöglichkeiten über

die WIN - Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark durch Gudrun Walter und Silke Leichtfried. Moderiert wurde die Veranstaltung von Christina Mandl.

Abschließend wurde angeregt diskutiert und es wurde sichtbar, dass in den Gemeinden bereits vieles im Sinne der Agenda 2030 umgesetzt wird und diese eine Art Handlungsrahmen für sämtliche nachhaltige Aktivitäten in zukunftsorientierten Gemeinden ist.

Kontakt:

Dipl.-Ing. Gudrun Walter
Nachhaltigkeitskoordinatorin
Amt der Steiermärkischen
Landesregierung
Abteilung 14 - Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at

Die Innung der Rauchfangkehrer überbrachte ihre Neujahrswünsche



Am 9. Jänner 2024 durften die Gemeindebund Steiermark die Rauchfangkehrerinnung zum schon traditionellen Besuch in seinen Räumlichkeiten begrüßen. Dabei überbrachte Landesinnungsmeister Christian Plesar gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern Harald Haidler und Andrea Fraiss die besten Wünsche für ein gutes, glückliches neues Jahr.

Auch wir wünschen un-

seren STEIRISCHEN GEMEINDEN nochmals alles Gute für 2024!

Auf dem Foto:

Landesinnungsmeister, Bundesinnungsmeister Christian Plesar, MSc; Präs. LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger, Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Andrea Fraiss, LGF Mag. Dr. Martin Ozimic und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Harald Haidler (v.l.)

Kürzlich absolvierte Lehrgänge und bevorstehende Seminare

Im Einvernehmen mit dem Gemeindebund Steiermark und dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung wurden kürzlich wieder zwei Ausbildungslehrgänge in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltungsschule abgehalten:

- 31. Ausbildungslehrgang: 13.11.2023 bis 24.11.2023
- 32. Ausbildungslehrgang: 15.01.2024 bis 26.01.2024

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer:innen sowie Referent:innen für ihren Einsatz bei der Durchführung der beiden Lehrgänge!

Für folgende (Online-)Seminare im Februar bestehen noch Restplätze:

- ♣ ONLINESEMINAR: VRV 2015: Rechnungsabschluss, 06.02.2024 von 09.00 bis 12.30 Uhr
- ♣ ONLINESEMINAR: VRV 2015: Rechnungsabschluss, 06.02.2024 von 13.30 bis 17.00 Uhr
- ♣ Klimafreundliches Gemeindeamt - Wir machen unser Gemeindeamt klimafit, 08.02.2024 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ♣ ONLINESEMINAR: Effiziente Protokollführung von Sitzungen in der Gemeinde - Informativ - nachvollziehbar - verständlich, 12.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Stmk. Tourismusgesetz 1992 - Aufgaben der Gemeinde, 12.02.2024 von 13.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Örtliche Raumplanung: all-inclusive - Grundlagenseminar, 13.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Bescheiderstellung im AVG-Verfahren für NICHT-JuristInnen, 14.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Schlagfertig und eloquent - Die Kunst der gelungenen Kommunikation, 15.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Schwerpunkte des Stmk. Baugesetzes, 27.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Bundesabgabenordnung (BAO) auf Gemeindeebene, 28.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ ONLINESEMINAR: Mit Geschichten überzeugen - Storytelling für Social Media, PR und Gemeindekommunikation, 28.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Bauen im Freiland, 29.02.2024 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ♣ ONLINESEMINAR: Gemeindefinanzen kompakt erklärt - Einführung (inkl. Novelle VRV 2015 und StGH-VO), 29.02.2024 von 09.00 bis 12.30 Uhr
- ♣ Tipps & Tricks zur richtigen Betriebskostenabrechnung + UPDATE: Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung nach dem HeizKG - Praktikerseminar samt vielen Beispielen & Tipps und Tricks, 29.02.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr

Eine Anmeldung ist mittels entsprechendem Online-Login über unsere Homepage möglich. Ist der gewünschte Termin zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht, empfiehlt sich eine Anmeldung auf die Warteliste.

Wir freuen uns über eine Seminarteilnahme!

Das Team steht Ihnen bei Fragen gerne unter der Telefonnummer 0316/42 47 70 oder via E-Mail an akademie@gemeindebund.steiermark.at zur Verfügung.